

Erledigt

Tool um Ozmosis-Parameter auszulesen/manipulieren

Beitrag von „Sascha_77“ vom 1. März 2016, 18:40

Da hier gerade auf der Arbeit nix los ist bin ich gerade dabei ein Export-Skript zu basteln. Heisst man kann die Werte die man ausgelesen hat direkt in eine fertige formatierte Default.plist speichern lassen. Hatte [@griven](#) ja zuvor schon angeregt.

Mal ne Frage. Kann man anstatt:

Code

1. `<key>csr-active-config</key>`
2. `<integer></integer>`

auch

Code

1. `<key>csr-active-config</key>`
2. `<string></string>`

nehmen?

Hier ist jetzt eine plist wie sie mein script erzeugt hat. Variablen sind jetzt aber leer da ich hier nicht an einem Hack sitze sondern vorm schnöden Windows. Ist das soweit ok? Und was ist mit Keys wie "AtiFramebuffer" die nicht im Template stehen aber mit in der GUID enthalten sind. Soll ich die alle pauschal noch ergänzen mit dann ggf. leeren Werten? Ansonsten könnte ich auch über eine IF-Abfrage prüfen lassen ob Werte enthalten sind und sie abhängig davon in die Default.plist schreiben lassen oder eben gar nicht. Also was ist besser. Keys mit leeren Strings/Integer oder die Keys tauchen gar nicht erst auf?

Spoiler anzeigen

EDIT:

Ich habe jetzt das Tool aktualisiert. Es erzeugt jetzt eine Default.plist auf dem Desktop.